

**Deputationsvorlage
für die Sitzung der Deputation
für Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Landwirtschaft (L/S)**

Optimierungen im Bereich Großraum- und Schwerlasttransporte

A. Sachdarstellung

Die Genehmigungsverfahren von Großraum- und Schwerlasttransporten gehören zu den Pflichtaufgaben der Länder und Kommunen. Bundesweit ist eine erhebliche Zunahme der Transporte zu verzeichnen, so dass auch in Bremen kontinuierliche Steigerungen vorliegen.

Bereits 2014 hatte sich gegenüber 2012 die Anzahl der Vorgänge in der Stadtgemeinde Bremen um rd. 38 % auf insgesamt rd. 50 Tsd. Vorgänge erhöht. Das Team musste daher um 3,5 Stellen verstärkt werden. Die Deputation hat am 05.06.2014 der Vorlage „Optimierungen im Bereich Großraum- und Schwerlasttransporte“ (18/392) zugestimmt, die zusätzlichen Stellen aus zu erwartenden Mehreinnahmen zu refinanzieren. Der Senat stimmte dieser Maßnahme am 17.06.2014 zu.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen führte zu zusätzlichen Einnahmen von rd. 270 TEUR in 2015, die Personal- und Sachkosten lagen bei rd. 230 TEUR. Auch konnte die durchschnittliche Bearbeitungszeit von 14 Tagen im Wesentlichen eingehalten werden.

Bei der Berechnung der Mehreinnahmen ist zu beachten, dass nur die Genehmigungen von Schwerlasttransporten und die Sonn- und Feiertags-Ausnahmegenehmigungen gebührenpflichtig sind. Zustimmungen zu Schwerlasttransporten Dritter sind eine Pflichtaufgabe des Straßenbaulastträgers, für die keine zusätzlichen Gebühren erhoben werden dürfen.

Die Entwicklung der Vorgänge und Einnahmen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 (Prognose)
Genehmigungen von Schwertransporten	3.230	2.820	2.630	3.250	3.910	5.970	11.820	16.000
Sonn- und Feiertags-Ausnahmegenehmigungen	530	460	420	520	380	400	480	500
Zwischensumme gebührenpflichtig	3.760	3.280	3.050	3.770	4.290	6.370	12.300	16.500
Zustimmungen zu Schwertransporten Dritter (Keine Gebühren)	25.190	27.380	33.180	32.250	40.610	43.140	40.720	40.600
Summe Vorgänge	28.950	30.660	36.230	36.020	44.900	49.510	53.020	57.100

Höhe der Einnahmen (€)	396.700	343.900	397.000	670.000	958.000,00
Zusätzliche Einnahmen gegenüber Vorjahr(€)				273.000	288.000

Ein Unternehmen hat für das laufende Jahr 2016 angekündigt, in Zukunft im erheblichen Umfang zusätzliche Transporte über den Neustädter Hafen abzuwickeln und entsprechende Anträge auf Genehmigung der gebührenpflichtigen Schwertransporte bei der Straßenverkehrsbehörde Bremen zu stellen. Auch wird seitens der Spediteure erwartet, dass die Bearbeitungszeiten der Vorgänge von durchschnittlich 14 Tagen weiter reduziert werden. Seit Beginn dieses Jahres sind die Antragszahlen deutlich angestiegen. Insgesamt ist damit zu rechnen, dass im Jahr 2016 ca. 4.000 bis 4.500 zusätzlich kostenpflichtige Genehmigungen von Schwerlasttransporten beantragt werden, die mit den bestehenden Personal und den erwarteten Service in Zukunft nicht abgewickelt werden können.

B. Lösung

Im Schnitt können pro Person rd. 2.000 gebührenpflichtige Anträge pro Jahr bewältigt werden. Aufgrund von Stoßzeiten werden dabei nur eingeschränkt die einzuhaltenden Fristen von 14 Tagen eingehalten, so dass eine weitere Stelle für die Bearbeitung erforderlich ist.

Die Personal- und Sachkosten für drei zusätzliche Stellen (TV-L 9) liegen bei rd. 230 TEUR jährlich, die im Rahmen der erwarteten Mehreinnahmen von rd. 290 TEUR gedeckt sind. Diese Mehreinnahmen können gesichert und ggf. erhöht werden, wenn es gelingt, die Bearbeitungszeiten auf dauerhaft unter 14 Tage zu senken. Denn angesichts der Zuverlässigkeit der Genehmigungsbearbeitung und der damit verbundenen Planbarkeit werden Spediteure verstärkt Anträge in Bremen stellen, wodurch weiter steigende Gebühreneinnahmen generiert werden können. Des Weiteren können zusätzliche positive Effekte für die bremischen Häfen (Mehrumschlag) und zusätzliche Impulse für den Wirtschaftsstandort Bremen entstehen.

Das Personal wird vorerst für zwei Jahre befristet eingestellt. Nach Eintreffen der Prognosen werden die Verträge entfristet. Die Refinanzierung des Personals ist - wie bereits bei der beschlossenen Personalaufstockung gem. Deputationsbeschluss vom 05.06.2014 - über die Mehreinnahmen auf der dafür eingerichteten Einnahmehaushaltsstelle 3687.11127-2 vorgesehen. Das Ressort trägt insoweit das Personalkostenrisiko.

C. Alternativen

Keine Aufstockung der Personalkapazitäten führen zu längeren Bearbeitungszeiten. Die durchschnittlichen Bearbeitungszeiten von 14 Tagen können nicht eingehalten werden, insbesondere in Stoßzeiten werden zukünftig wesentlich längere Bearbeitungszeiten erwartet. Dies hätte negative Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Bremen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Bei der vorgesehenen Optimierung der Antragsbearbeitung im Bereich Großraum- und Schwerlasttransporte decken die zusätzlich erwarteten Einnahmen von 290 TEUR die zusätzlichen Ausgaben von Personal- und Sachkosten von 230 TEUR.

Die Gebühreneinnahmen der Schwerlasttransporte werden auf eine Einnahmehaushaltsstelle gebucht werden, für die Ausgaben des refinanzierten Personals ist eine korrespondierende Personalausgabehaushaltsstelle eingerichtet.

Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ist der Vorlage beigelegt.

Gender-Aspekte werden im geplanten Stellenbesetzungsverfahren berücksichtigt.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Finanzen abgestimmt.

Der Senat hat am 2.8.2016 der dargestellten Refinanzierung der zusätzlichen drei Stellen über rd. 230 TEUR p.a. für die Genehmigungsverfahren der Großraum- und Schwerlasttransporte zu gestimmt und bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr die Vorlage zur Beschlussfassung der zur weiteren Umsetzung erforderlichen Schritte über die Senatorin für Finanzen dem Haushalts- und Finanzausschuss vorzulegen.

F. Beschlussvorschlag

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L/S) nimmt den Sachstandsbericht zur Optimierung im Bereich der Großraum- und Schwerlasttransporte zur Kenntnis.
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L/S) stimmt der dargestellten Maßnahme und Finanzierung zu und bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr die Vorlage zur Beschlussfassung der zur weiteren Umsetzung erforderlichen Schritte über die Senatorin für Finanzen dem Haushalts- und Finanzausschuss vorzulegen.

Anlage: Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage : 19/157 (L/S)

Datum : 11.02.2016

Stand: 11.02.16

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Optimierungen im Bereich Großraum- und Schwerlasttransporte

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit betriebswirtschaftlichen
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung Barwertberechnung Kosten-Nutzen-Analyse
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse Risikoanalyse für ÖPP/PPP Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2016

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Personelle Aufstockung von 3 VZE	1
2	Keine personelle Aufstockung mit der Konsequenz längerer Bearbeitungszeiten und keine Unterstützung der lokalen Wirtschaft	2
n		

Ergebnis

Den Kosten für zusätzliches Personal für 3,0 Stellen in Höhe von jährlich ca. 230.000,- € stehen Mehreinnahmen von jährlich ca. 288.000,- € gegenüber. Es ergibt sich ein Überschuss von ca. 60.000,- € per anno.

Weitergehende Erläuterungen

Ein Unternehmen hat für das laufende Jahr angekündigt, im erheblichen Umfang zusätzliche Transporte über den Neustädter Hafen abzuwickeln und entsprechende Anträge auf Genehmigung der Schwertransporte bei der Straßenverkehrsbehörde Bremen zu stellen. Es ist zu erwarten, dass im Jahr 2016 ca. 4.000 bis 4.500 kostenpflichtige Genehmigungen von Schwertransporten zusätzlich beantragt und erteilt werden. Für den bremischen Haushalt ist dies mit Mehreinnahmen von jährlich 288.000,00 € bis 324.000,00 € verbunden, denen Kosten von rd. 230.000,- € gegenüberstehen.

Darüber hinaus entstehen weitere positive Synergieeffekte für die bremischen Häfen (Mehrumschlag), die jedoch nicht zu beziffern sind.

Die Variante 1 wird empfohlen, da mit der personellen Aufstockung auch die Bearbeitungszeiten durchschnittlichen auf unter 14 Tagen reduziert werden können.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 2017	2. 2018	
---------	---------	--

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Kennzahl
1	Gegenüberstellung Gebührenmehreinnahmen / zusätzliche Personalkosten	➤ 1

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 6 zu § 44 LHO: die Schwellenwerte werden nicht überschritten /
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

 Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage : 19/157 (L/S)

Datum : 11.02.2016